

Luzerner Tagblatt

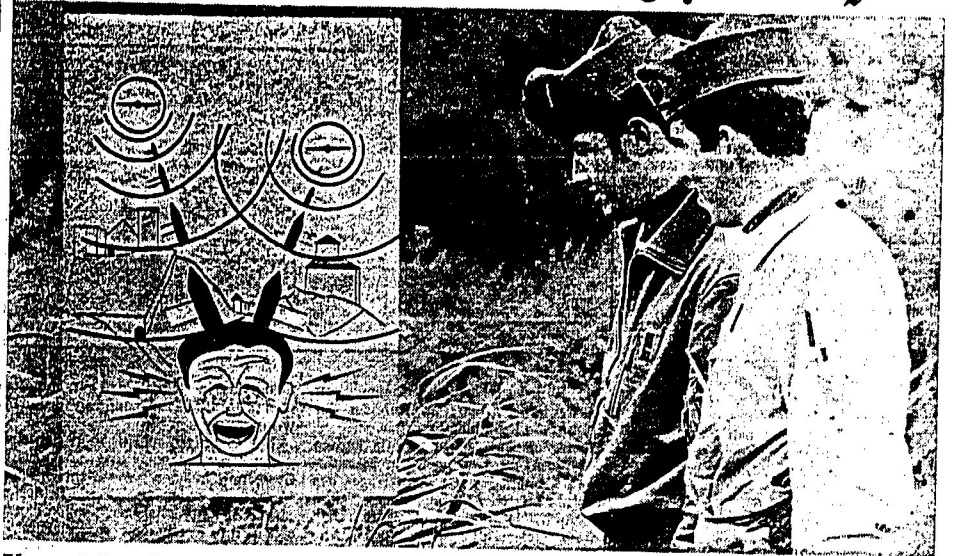


Foto Harry Naeff

Streit um Mazedonien
«Bauernkommune»
im Jura

Drei schwere Explosionen
in Mailand und Rom

LM

2 Kampf dem Lärm bei den Lautesten

Solche Schockplakate schmieken neuerdings die Wege der Schweizer Militärpiloten zwischen den Unterkünften und den Maschinen. Die Plakate sollen die Flieger daran erinnern, daß Lärm nerventötend sein kann, und es wird damit an sie appelliert, die notwendige Rücksicht beim Überfliegen bewohnter Gegenden zu üben. Die Kommandanten pflegen übrigens bei Übertretungen dieses Gebots strenge Disziplinarmaßnahmen zu ergreifen.

Griechenland scheidet aus dem Europarat

Griechenland erklärte am Freitag sein Ausscheiden aus dem Europarat, um der drohenden Suspendierung seiner Mitgliedschaft durch den in Paris tagenden Ministerrat zuvorkommen. Außenminister Pipinelis gab vor dem Ausschuss eine entsprechende Erklärung ab, nachdem der von 11 der 18 Mitgliedsländer unterstützte Suspendierungsantrag vorgelegt worden war. Damit fehlte nur eine Stimme an der von Griechenland geforderten Zweidrittelmehrheit.

Golda Meir bildete neue Regierung

Jerusalem, 11. Dez. ag. (R) Die israelische Ministerpräsidentin Golda Meir hat Staatspräsident Schasar ihr neues Kabinett vorgestellt. Die in der Regierung vertretenen Parteien verfügen im Parlament über 102 der 120 Sitze. Mit der Bildung eines neuen Kabinetts wird das wochenlange Bemühen Frau Meirs von Erfolg gekrönt und eine größere innenpolitische Krisengefahr ist gebannt worden.

Außenminister Abba Eban erneut abgelehnt. Bei seiner Ankunft zu einem einwöchigen USA-Besuch sagte Eban in New York:

«Wir wünschen nicht, daß die Sowjetunion als unser unversöhnlicher Gegner im Nahen Osten eine Rolle in der Bestimmung unseres Geschicks spielt.»

Eban, der mit dem US-Außenminister William Rogers zusammentreffen wird, lehnte es ab, dessen Vorschläge für einen Rückzug Israels aus den besetzten Gebieten im Austausch gegen arabische Friedenszusicherungen zu kommentieren. Eban bezog sich auf eine Erklärung seiner Regierung, wonach nur direkte Verhandlungen den Konflikt lösen könnten. Israel werde die arabische Gipfelkonferenz in Rabat, die am 20. Dezember stattfinden soll, «aufmerksam» verfolgen, doch sei man davon nicht «alarmiert».

Er erwarte auch keinen umfassenden Krieg mit den Arabern. «Wir folgen dem Urteil unserer Militärexperten, daß die arabischen Staaten keinen neuen Krieg beginnen werden, wenn sie vernünftig sind», erklärte Eban.

Das neue Kabinett umfasst 24 Mitglieder, zwei mehr als das nach den Oktoberwahlen zurückgetretene. Die Schlüsselposten wurden nicht umbesetzt; Eban bleibt Außen- und Dayan Verteidigungsminister.

Die 71jährige Frau Golda Meir hatte noch am Donnerstag zu verstehen gegeben, daß sie im Falle eines Scheiterns ihrer Bemühungen ihren Auftrag an Staatspräsident Schasar zurückgeben würde.

New York, 12. Dez. (UPI) Sowjetische Bemühungen innerhalb oder außerhalb der Uno um die Beilegung des Nahostkonfliktes hat der israelische

Paris, 12. Dez. (UPI/AFP) Pipinelis bezog sich bei seiner Ankündigung, wonach sein Land aus dem Europarat ausscheiden wolle, auf Artikel 7 des Status dieser Vereinigung. Darin heißt es, daß jedes Mitglied den Rat verlassen könne, indem es den Generalsekretär formell von dieser Absicht unterrichte. Der griechische Außenminister hat in einer als gemäßig bezeichneten Erklärung für sein Land plädiert und zu verstehen gegeben, daß man Griechenland eher helfen als es verurteilen solle. Er soll auch die griechische Bereitschaft «angefeuert» haben, über die Empfehlungen der Menschenrechtskommission des Europarats zu diskutieren. Er hat aber keine neuen Maßnahmen angekündigt, die auf eine Liberalisierung des Regimes in Griechenland deuten würden.

Der Ministerrat wurde am 10. Uhr unter dem Vorsitz des italienischen Außenminister Aldo Moro im Château la Muette, dem Sitz der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), zusammengetreten. Nur Holland war nicht durch ein Kabinettsmitglied vertreten; dafür nahm der Botschafter Hollands in Frankreich an der Konferenz teil.

Vor der Sitzung führte Pipinelis in der Wandelhalle des Gebäudes Gespräche mit dem französischen Vizeaußenminister de Lipkowski und dem zypriotischen Außenminister Kyprianos. Im Konferenzsaal saß er zwischen den Delegationen Westdeutschlands und Islands.

Zu Beginn der Sitzung wurde der neue Generalsekretär des Europarates, der ehemalige österreichische Außenminister Toncio-Sorini, vereidigt. Darauf legten die skandinavischen Länder den Antrag auf Suspendierung der Mitgliedschaft Griechenlands vor. Er wurde von folgenden Ländern unterstützt: Großbritannien, Deutschland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Belgien, Holland, Luxemburg, Italien, Irland und Island.

In dem Antrag heißt es, die Mitgliedschaft Griechenlands solle so lange ruhen, bis dort die politischen Rechte wiederhergestellt seien. Die Suspendierung sollte erfolgen, weil Griechenland die Statuten des Europarates über die Menschenrechte und die fundamentalen Freiheiten verletze. Eine Frist für die Rückkehr zur Demokratie wird in der Vorlage nicht genannt.

Rechtsexperten des Europarates hatten zuvor erklärt, eine einfache Mehrheit von zehn Stimmen genüge für die Annahme des Antrages. Griechenland hatte dagegen betont, der Rat müsse mit mindestens Zwei-Drittel-Mehrheit über die griechische Mitgliedschaft entscheiden.

Der griechische Entschluß zum Rückzug aus dem Europarat kam nicht unerwartet, schlug aber doch wie eine Bombe ein. Außenminister Pipinelis verkündete die Entscheidung, nachdem Sprecher mehrerer Delegationen die Verhältnisse in Griechenland verurteilt und angekündigt hatten, daß sie für

Suspendierung Griechenlands eintreten. Darauf erhob sich Pipinelis und sagte, daß er auf Weisung seiner Regierung das Ausscheiden aus dem Europarat bekanntgebe. Dem Generalsekretär des Europarates werde eine entsprechende Note übermittelt.

Die Besprechung wurde dann vertagt, Pipinelis konnte sich nur mit Mühe im Gedränge von Reportern einen Weg nach außen bahnen. «Ich gehe jetzt zu meiner Botschaft.» Nach Bekanntgabe des Bonner Außenminister Walter Scheel im Gespräch mit Journalisten, daß davon das Verhältnis Griechenlands zur Nato und zur EWG nicht betroffen werde. Er nannte Griechenland einen europäischen Staat, mit dem eine Zusammenarbeit wichtig sei. Deutschland wünsche, daß die Menschenrechte in Griechenland wiederhergestellt werden, und es hoffe, daß die Debatte im Ministerrat dazu beigetragen habe.

Gerüchte, nach welchen Griechenland bei einem Ausschluss aus dem Ministerrat die Assoziierungsverhandlungen mit der EWG abbrechen würde, dementierte Pipinelis ganz entschieden.

Der Entschluß fiel ohne Votum Bundesrat Spühlers

Der Rückzug Griechenlands erfolgte vor der Stellungnahme von Bundesrat Spühler. Die Schweizer Regierung hatte Bundesrat Spühler ihre Instruktionen gegeben, die jedoch geheimgehalten wurden. Nach Angaben des Eidgenössischen Politischen Departements hätte Spühler sich nicht der Stimme enthalten, wenn es zur Abstimmung gekommen wäre. Er hätte, so wurde versichert, in seinem Votum «Griechenland vor seine Verantwortung gestellt».

Überprüfung der Nato-Mitgliedschaft?

Die griechische Regierung hat in einer Erklärung des Büros des Ministerpräsidenten am Freitag in Athen mitgeteilt, sie werde ihren Beitrag zum westlichen Verteidigungsbündnis überprüfen, wenn die Mitgliedschaft Griechenlands im Europarat suspendiert würde. Eine Entscheidung des Rates gegen Griechenland würde beweisen, daß die Mehrheit der europäischen Regierungen geistige Werte und selbstlose Opfer für Ideale nicht respektiere und daß sie nicht an einer europäischen Einigkeit und gemeinsamen Verteidigung interessiert sei.

(AFP) Die griechische Pressedirektion bei der Präsidentschaft veröffentlichte ein Communiqué, in dem sie präzisierte, daß die Information, wonach «Griechenland seinen Beitrag zur atlantischen Allianz überprüfen werde, wenn es vom Europarat suspendiert werde, nicht aus Regierungskreisen oder von einem verantwortlichen Beamten stammt».

Aufrufe an die freie Welt

(R) Sieben in einem einsamen Dorf im Peloponnes unter Arrest stehende prominente Griechen haben in einem Aufruf an die «freie Welt» die Wiederherstellung der Demokratie gefordert

TV-Programm 1970

Manches soll sich auf dem Mattscheibe ändern. Vor allem: es wird farbiger und unterhaltender.

- Das Schweizer Fernsehen ändert die Sendefolge innerhalb der Woche; allein das Mittwoch- und Sonntagabendprogramm bleiben unverändert.
- Mehr Unterhaltung: Vivi Bach und Dieter Schönherr präsentieren das neue Familienspiel «Wunsch Dir was...!»
- Sportfreunde dürfen sich freuen: Dienstags gibt es künftig immer ein «Sportmagazin».
- Der Spätausgabe der Tagesschau wird ein Tageskommentar angegliedert.
- Das Fernsehen will mehr Schulung betreiben; die Fernsehmitarbeiter selbst sollen ein beschränktes Mitspracherecht erhalten.
- Mitte 1970 wird der erste Farb-Übertragungswagen einsatzfähig sein.

Die Perspektiven für die Zukunft scheinen günstig. Und auch allzu Ängstliche dürfen wieder ruhiger schlafen. Mäli Weber und Vico Torriani werden auch im Fernsehjahr 1970 die Mattscheibe zieren. Lesen Sie weitere Einzelheiten über die Fernsehkonferenz auf Seite 3.

Leichtathletik

Bill Toomey: Fabelweltrekord im letzten Versuch

Im allerletzten Versuch, dem Deutschen Kurt Bendlin den Zehnkampfweltrekord (8319 Punkte) zu entreißen, totalisierte der amerikanische Olympiasieger Bill Toomey im Westwood-Stadion von Los Angeles die großartige Punktzahl von 8417 Punkten und schrieb sich damit als neuer Inhaber in die Weltrekordliste der «Krone der Leichtathletik» ein.



tanpiste des Universitätsstadions von Westwood mit 4:39,4. «Ich bin selbst überwältigt von meinen Leistungen gestern und heute. Ich hatte mit 8400 Punkten gerechnet, jetzt sind es sogar einige Punkte mehr. Ich fühle mich in diesem vierten meiner Serie von letzten Versuchen weitaus am besten in Form. Wäre ich gescheitert, so hätte ich gleich nächste Woche noch einen Versuch unternommen. Jetzt aber wende ich mich anderen Dingen zu. Am 21. Dezember ist Hochzeit mit der britischen Olympiasiegerin von 1964, Mary Rand. Die Feier findet in Santa Barbara statt», erklärte Bill Toomey den zahlreich erschienenen Reportern.

Die Leistungsvergleiche zwischen Toomey und Bendlin

	Toomey	Bendlin
100 m	10,3	10,6
Weit	7,76	7,55
Kugel	14,38	14,50
Hoch	1,93	1,84
400 m	47,1	47,9
110 m Hürden	14,3	14,8
Diskus	46,49	46,31
Stab	4,27	4,10
Speer	65,74	74,85
1500 m	4:39,4	4:19,4
Total	8417	8319

Die weitere Klassierung von Westwood: 2. John Warkentin (Am) 7440. 3. Garry King (Gb) 7194. 4. George Fannel (Am) 7094.

Schon das Total nach dem ersten Tag mit 4448 Punkten deutete auf einen erfolgreichen Rekordangriff hin. Der am 10. Januar 1939 geborene Bill Toomey wußte sich auch am zweiten Tag glanzvoll zu steigern. Mit 14,3 über 110 m Hürden, 46,49 im Diskuswerfen, 4,27 im Stabhochsprung und 65,74 im Speerwerfen hatte er vor dem 1500-m-Lauf 7889 Punkte auf seinem Konto. So benötigte er nurmehr 430 Zähler, um Bendlins Marke zu übertreffen. Obschon er dieses Jahr bereits einmal 4:20 gelaufen war, begnügte er sich auf der Tar-